

# St. Michael's Bot.

Ein Familienblatt zur

Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 22

Münster, Sask., Donnerstag, den 25. Juli 1907

Fortlaufende Nr. 178

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Die Regina Zweigniederlassung der Canadian Elevator Company hat eine Herabsetzung der Holzpreise angekündigt, die bei manchen Holzarten \$6 per 1000 Fuß beträgt. Die Independent Lumber Company erließ hierauf die Erklärung, daß sie die erstgenannte Gesellschaft noch unterbieten werde.

Die Kothern Flour Mills Co. hat den Bau einer neuen Mahlmühle in Angriff genommen, welche täglich 100 Tausend Mehl produzieren wird. Die Mühle soll Ende September in Betrieb gesetzt werden und wird gegen \$18,000 kosten.

In Kothern hat Herr Weatherby einen schweren Unfall erlitten. Er wurde von seinem Pferde, das sehr böseartig ist, gegen das Bein geschlagen, daß er hinfiel, worauf das Pferd ihn durch Hufschläge noch am Kopf und anderen Teilen erheblich verletzte. Einem herbeigekommenen Knecht gelang es, das Pferd wegzujagen, worauf der Verletzte in sein Haus getragen wurde.

Bei Warman hat man Sand entdeckt, der, wie man glaubt, sich vorzüglich für Herstellung von Glas eignet. Die Stadtbehörde wird das Lager genau untersuchen lassen und im günstigen Falle die Ausbeute desselben übernehmen und eine Glasfabrik errichten.

Es verlautet, daß die in Saskatchewan wohnenden Doukhoboren ihre Ansiedlungen in dieser Provinz verlassen und in das südliche Alberta ziehen wollen, um sich dort nach Art der Mormonen dem Zuckerrübenbau zu widmen. Eine Anzahl Doukhoboren, geführt von Peter Beregin haben dortige Ländereien und Verhältnisse einer Besichtigung unterzogen.

### Manitoba.

Am letzten Freitag kam die alljährlich in Winnipeg stattfindende landwirtschaftliche Ausstellung für das westliche Canada zum Abschluß. Die Ausstellung erfreute sich einer sehr regen Teilnahme sowohl von Seite der Besucher, als auch von Seite der Aussteller. Es waren

eine Menge prächtiger, im westlichen Canada gezogener Haustiere ausgestellt, die zahlreiche Preise erzielten.

Die Legung des Doppelgeleises an der C.P.R. Strecke zwischen Winnipeg und Fort William macht rasche Fortschritte. Man erwartet, daß noch in diesem Jahre vor Eintreten des Frostes 300 Meilen des Doppelgeleises vollendet sein werden.

Bei Sinnot wurde von einem Zuge der C.P.R. ein Mann überfahren und sofort getötet. Die verstümmelte Leiche wurde nachträglich als die des 35jährigen J. Koslewka identifiziert.

Eine Seeschlangengeschichte wird vom Dauphin See, bei Dauphin, berichtet. Zwei Fischer, B. Olsen und C. Hallson sahen von ihrem Boote aus bei Whisky Jack Island einen Gegenstand im Wasser, den sie zuerst für einen Baumstamm hielten. Näher kommend bemerkten sie, daß das Ding einen großen Kopf hatte und nur ein Teil desselben an der Wasseroberfläche sichtbar war. Als die zwei Männer ungefähr 50 Yards an das Ungeheuer herangerudert waren, hob es den Kopf zwei bis drei Fuß hoch aus dem Wasser heraus und blickte zuerst ruhig umher, dann aber schwamm es mit großer Schnelligkeit fort, mächtige Schaumwellen hinter sich zurücklassend. Nachdem es etwa 200 Yards zurückgelegt hatte, blieb es wieder ruhig liegen. Die zwei Fischer näherten sich abermals dem sonderbaren Tiere, aber dasselbe tauchte unter, ohne sich wieder sehen zu lassen. Nach Aussage der Fischer hatte die Schlange einen etwa einen Fuß dicken Leib mit einem großen flachen Kopf und einem spitz zulaufenden Schwanz. Diese Beschreibung stimmt mit der des Kapitains Siston überein, der vor drei Jahren am Nordende des Dauphin Sees gleichfalls eine Seeschlange gesehen haben will. Vielleicht, daß in dem ominösen Namen der Fundstelle, nämlich „Whisky Jack Island“ eine Erklärung dieser merkwürdigen Dauphin Lake Seeschlangengeschichte zu finden ist.

Charlie Lee, ein Trapper und Naturforscher, ist von einem längeren Ausflug nach dem Hudson Bay Distrikte nach Neepawa zurückgekehrt; er brachte unter anderem auch die Haut eines Wild-

schweines mit, welche er aus dem Sklette desselben das beim Buffalo Lake, nördlich vom Manitoba Lake entdeckt wurde, entnommen hatte. Der Fund ist insofern ein interessanter, als man bisher annahm, daß sich Wildschweine in erwähnter Gegend und in Canada überhaupt niemals aufgehalten haben.

Der 17jährige D. M. Hamilton, Sohn des drei Meilen von Gilbert Plains wohnenden Farmers Hugh Hamilton wurde von einem mit Weizen beladenen Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod vier Stunden später erfolgte.

### Ontario.

Ottawa. Die Einwanderung nach Canada im Monat Mai dieses Jahres betrug 45,677 Personen gegen 37,191 im vergangenen Jahre. Die Zunahme entfällt auf Ankömmlinge aus Europa, besonders England, während die Einwanderung aus den Ver. Staaten eine Abnahme zeigt, was den Transport-schwierigkeiten im vergangenen Frühjahr und dem hohen Preise des Landes im westlichen Canada zugeschrieben wird. Man erwartet, daß in diesem Jahre die Gesamtimmigration nach Canada sich auf 300,000 Personen belaufen wird.

Ottawa. Die Heimstätteeintragungen im canadischen Nordwesten während des verfloffenen Fiskaljahres 1905 — 1906 zeigen eine recht bedeutende Zunahme, ein Zeichen, daß das Wachstum der Farmerbevölkerung im Nordwesten ein gutes ist. Im genannten Jahre wurden nämlich im Ganzen 41,869 Heimstätten aufgenommen gegen 30,819 im vorhergehenden Jahr, eine Zunahme von 11,050. Die Personen, die die obige Zahl von Heimstätten aufnahmen, repräsentieren 105,420 Seelen gegenüber 77,550 Seelen im Vorjahr 1905. Was die Nationalität der Heimstättler anbetrifft so waren die Mehrzahl Amerikaner und zwar 12,485. Von den Canadiern nahmen 11,661 eine Heimstätte auf, dazu kommen 5897 Engländer, 2193 Österreicher und Ungarn, 1657 Schotten und 1024 Deutsche. Außerdem waren noch ungefähr 25 andere Nationalitäten vertreten, auf die etwa 4000 Heimstätten kommen. Was die

Lokalität der Heimstätten-Aufnahmen anbetrifft, so hat der Regina-Distrikt die meisten Eintragungen aufzuweisen, nämlich 11,944. Dann kommt Battleford mit 7365. Der dritte Platz wird mit 4584 von Edmonton eingenommen. Yorkton folgt mit 4119, worauf in ziemlichem Abstand Calgary mit 2067 kommt.

Zu London stürzte das Crystal Hall genannte drei Stockwerke hohe Haus, welches sich soeben in Reparatur befand zusammen. Die Mauern des fallenden Gebäudes stürzten auf einen benachbarten niedrigen 5 und 10 Cents Laden, in welchem sich soeben zahlreiche Einkäufer befanden, und begruben denselben unter den Trümmern. 9 Personen fanden bei dem Unglücksfalle den Tod, eine große Anzahl wurde verletzt und einige werden noch vermisst, so daß die Totenliste sich wahrscheinlich noch vergrößern wird.

Zu Toronto explodierte auf einer Vergnügungsyacht ein Gasolinbehälter. Frau Walburg Backenstein wurde bei dem Unfälle getötet und 4 andere Personen wurden verletzt.

Eine interessante Hochzeit erfolgte kürzlich in Parkhill. Henry Hagerman, 90 Jahre alt, und Frau Rumohr, 74 Jahre alt, schlossen nämlich den Bund des Lebens. Die Brautleute sind bekannte Bürger von Parkhill, und beide haben bereits eine zahlreiche Nachkommenschaft, bis zum dritten und vierten Gliede.

Seit Eröffnung der Schifffahrt auf den Inlandseen bis zum 10. Juli wurden aus den Fort William und den Port Arthur Elevatoren verschifft:

16,051,000 Bushel Weizen
5,341,062 Bushel Hafer
406,858 Bushel Gerste
281,410 Bushel Flachs

### Quebec.

Der canadische Premierminister, Sir Wilfried Laurier, ist am 18. Juli auf dem Dampfer „Empress of Britain“ von seiner Europareise wieder wohlbehalten auf heimatischen, canadischen Boden eingetroffen. Bei seiner Ankunft in der Stadt Quebec wurde dem alljemein verehrten Premier ein sehr herzlicher Empfang bereitet. Seine